

NEUE LYCIDEN AUS DEM UNGARISCHEN NATIONAL-
MUSEUM (COLEOPT.).

Von R. KLEINE (Stettin).

(Mit 38 Abbildungen auf einer Texttafel).

Durch die gütige Vermittelung von Herrn Kollegen DR. Z. KASZAB erhielt ich das ganze Lyciden-Material des Ungarischen National-Museums und der Sammlung REITTER zur Einsicht und Bearbeitung zugesandt. Das Ergebnis war insofern ein gutes, als viel Material von Neu-Guinea vorlag. Die neuen Arten sind nachstehend beschrieben. Soweit keine besonderen Angaben gemacht worden sind, befinden sich die Typen im Ungarischen National-Museum, Cotypen sind in meiner Sammlung.

Lycini.

***Lopholycus obtunsus* sp. nov. (Abb. 1—2).**

Abdomen braungelb mit gelben Rändern, Brust dunkelbraun, Kopf und Fühler desgleichen, Körperoberseite lehmgelb, die dunkle Zeichnung schwarzbraun, Beine dunkelbraun, Hüften und Schenkel in den basalen $\frac{2}{3}$ gelb. 3. Fühlerglied länger als das 4. und 5. zusammen, 4.—10. gleichlang, deutlich gezähnt. Prothorax fast ohne Skulptur, auch die Randpunktierung fehlt ganz. Habitus der Körperoberseite Abb. 1. Deckenskulptur flach, Außenrand mit Ausnahme des Basalteils abstehend behaart. Penis Abb. 2.

Länge: 13 mm. Breite (hum.): 7,5 mm.

Ost-Afrika: Inter Voi et Moshi (leg. KITTENBERGER). 1 ♂.

Die Art steht habituell *praestabilis* BOURG. nahe, ist aber schon durch die Ausfärbung total verschieden. Der Penis ist bei beiden Arten sehr unterschiedlich, zeigt aber im Grundbau doch, daß hier eine in sich geschlossene Verwandtschaft vorliegt.

***Merolycus inusitatus* sp. nov. (Abb. 3).**

Abdomen in wechselndem Umfang gelbbraun, Brust, Kopf und Fühler tiefschwarz, Beine schwarzbraun mit hellfleckigen Hüften und gleicher Schenkelbasis, Ausfärbung der Körperoberseite Abb. 3.: am ganzen Körper stark glänzend. Rüssel etwa doppelt so lang wie an der Basis breit. Fühler schlank, 3. Glied kaum so lang wie das 4. und 5. zusammen, 4.—8. gleichlang, 9. und 10. kürzer, 4. nicht gezähnt, parallel, 5.—10. mit nach vorn an Stärke zunehmender Zähnung. Prothorax Abb. 3, die Ränder mit grober Punktierung, Mitte mit tiefer Längsfurche, die nach beiden Seiten verkürzt und durch eine flache Querfurche unterbrochen ist. Auf den Elytren sind Rippen und Skulptur grob, aber sehr flach.

Länge: 14 mm. Breite (hum.): 7 mm.

Ost-Afrika: Inter Voi et Moshi (leg. KITTENBERGER). 1 ♂, 1 ♀.

Die Art ist nur mit der folgenden zu vergleichen. Es handelt sich sicher bei beiden um ostafrikanische Arten, die ich in dem umfangreichen Material des Congo-Museums niemals angetroffen habe. In der ebenfalls großen Ausbeute der Albert-Park-Expedition, die doch ziemlich weit nach Osten gekommen ist, waren die Tiere nicht enthalten.

***Merolycus parmatus* sp. nov. (Abb. 4—6).**

Tiefschwarz, Ausfärbung der Körperoberseite Abb. 4; am ganzen Körper stark glänzend. Rüssel etwa doppelt so lang wie an der Basis breit. 3. Fühlerglied keilförmig, kürzer als das 4. und 5. zusammen, 4.—10. Glied allmählich kürzer und schmaler werdend. alle sind gezähnt, die basalen stärker als die Spitzenglieder. Alle Ränder des Prothorax, namentlich die seitlichen, sind stark aufgebogen, Randpunktierung groß und tief, Mittelfurche schwach. Schildchen lang-zungenförmig, am Hinterrand eingekerbt. Elytren mit kräftigen Rippen und gleicher Skulptur. Penis Abb. 5.

Länge: 15 mm. Breite (hum.): 6 mm.

Ost-Afrika: Inter Voi et Moshi (leg. KITTENBERGER). 1 ♂, 1 ♀.

Mit der vorhergehenden Art nahe verwandt, aber doch leicht trennbar. Die Differenz bei den Geschlechtern liegt bei beiden Arten in der Form der Schenkel, namentlich der hinteren, wie das bei *Merolycus* meist der Fall ist.

Merolycus externatus sp. nov. (Abb. 7—9).

Tiefschwarz, Schenkel an der Basis in geringem Umfang gelb, 11. Fühlerglied gelb, Ausfärbung der Körperoberseite Abb. 7. Die Fühlerglieder 3—10 gezähnt, die basalen Glieder am stärksten, nach vorn an Breite, nicht an Länge stark abnehmend. Prothorax Abb. 8. Randpunktierung kräftig, Schildchen mit parallelen Seiten, Hinterrand gerade. Elytren mit starken Randrippen, die Primärrippen 2 und 4 sind stärker als 1 und 3 und die Sekundärrippen, aber nicht sehr erheblich, Gitterung klein, fünfeckig, Abb. 9.

Länge: 8 mm. Breite (hum.): 2,5 mm.

Peru: Marcapata. 2 ♀♀.

Calopterini.**Calopteron pusillum** sp. nov. (Abb. 10—13).

Abdomen hell- bis dunkelbraun, Brust gelb, Kopf desgleichen, Beine vorwiegend gelb; an den vorderen sind nur die Schienen zum Teil und die Tarsen schwärzlich, die Mittel- und Hinterbeine an diesen Teilen etwas dunkler. Fühler schwarzbraun, 1. und 2. Glied ganz, 3. an den Rändern gelb. Ausfärbung der Körperoberseite Abb. 10. Taster Abb. 11. Fühlerglieder vom 4. ab an Breite, wenig an Länge abnehmend, dicht behaart. Prothorax Abb. 12. breiter als in der Mitte hoch. Schildchen am Hinterrand flach eingebuchtet. Elytren nur wenig erweitert, Gitterung Abb. 13.

Länge: 9 mm. Breite (hum.): 3 mm.

Mexico (leg. PROCOP). 12 ♀♀.

Die Variationsbreite ist sehr gering, sowohl in der Größe, als auch in der Ausfärbung. Eine gewisse Ähnlichkeit muß mit *testaceicollis* PIC von Paraguay bestehen. Viel ist ja, wie bei allen Diagnosen von PIC, nicht herauszubekommen, aber die große Entfernung der beiden Verbreitungsgebiete beweist schon, daß hier keine Identität vorliegt.

Emplectus subtilis sp. nov. (Abb. 14—16).

Schwarz, Hüften und Schenkelbasis der Vorderbeine gelb, an den übrigen kaum angedeutet, Ausfärbung der Körperoberseite Abb. 14. Fühler sehr robust, tief gezähnt. Prothorax Abb. 15, die Ränder

unpunktiert. Schildchen kurz, Hinterrand breit. Auf den Elytren sind die Randrippen und die 2. und 4. sehr stark, die 1. und 3. schwach und kaum stärker als die Sekundärrippen. Gitterung vorherrschend lang-fünfeckig, Abb. 16.

Länge: 9 mm. Breite (hum.): 3 mm.

Brasilien: Rio Grande do Sul; Nova Teutonia. 2 ♀♀.

Type in meiner Sammlung, Cotype im Ungarischen National-Museum.

Diese Art hat PIC vorgelegen, der sie mit seinem großen Material verglichen und als neu bezeichnet hat.

Dictyopterini.

Protaphes bistriatus sp. nov. (Abb. 17—18).

Schwarz, 11. Fühlerglied gelb mit schwarzer Spitze, Prothorax mit gelbem Vorder- und Seitenrand, die seitlichen Areolenränder sind von der gleichen Farbe, Elytren zinnoberrot, an der Basis mit je einem, nach hinten verlöschenden, schmalen, schwärzlichen Längsstreifen. Stirn steil abfallend, vertieft, Fühlerbeulen groß, robust, breit getrennt. Prothorax Abb. 17; alle Ränder und Areolenrippen stark erhöht, schmal, scharfkantig. Die Fühlerglieder 1—8 Abb. 18, Schildchen kurz, Hinterrand eingebuchtet. Elytren dicht behaart, Rippen und Gitterung stark unter der Behaarung verborgen.

Länge: 9 mm. Breite (hum.): 3 mm.

Formosa: Fuhosho (leg. Sauter). 1 ♀.

Die erste Art von Formosa.

Protaphes croceus sp. nov. (Abb. 19—20).

Schwarz, 1. Fühlerglied an der Basis und das 11. gelb, Schildchen und Elytren rotorange. Stirn flach abfallend, schwach vertieft, dicht behaart, Fühlerbeulen breit, flach. Die Fühlerglieder 1—7 Abb. 19. Prothorax Abb. 20.; Ränder und Areolen breit, flach, überall kurz, dicht behaart. Schildchen zungenförmig. Elytrenrippen und Gitterung durch starke Behaarung verdeckt.

Länge: 8 mm. Breite (hum.): 2,5 mm.

Vorder-Indien: Madura. 1 ♀.

Die erste Art aus dem ostindischen Gebiet.

Bestimmungstabelle von *Protaphes* KLN.

1. Prothorax überwiegend dunkel gefärbt 2.
 Prothorax überwiegend hell gefärbt 4.
2. Prothorax einfarbig graubraun, Elytren an der Basis orangebräunlich, nach hinten zu allmählich in graubraun und schließlich in grau übergehend. Borneo. *arrogans* KLN.
 Prothorax dunkel, Ränder und Areolenrippen hell 3.
3. Elytren zinnoberrrot, gegen den Hinterrand etwas dunkler werdend, alle Fühlerglieder dunkelbraun, Sumatra.
 *areolatus* KLN.
 Elytren zinnoberrrot, jede mit einem schwarzbraunen Streifen, der sich gegen die Mitte verliert. 1. Fühlerglied an der Wurzel und das 11. gelb mit schwarzer Spitze. Formosa
 *bistriatus* KLN.
4. Areole des Prothorax nach allen vier Seiten gestielt 5.
 Areole nicht nach allen Seiten gestielt 6.
5. Elytren ganz schwarzbraun, Celebes *celebensis* KLN.
 Elytren im basalen $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$ lehmgelb, sonst braun. Gr. Sangir-Insel *remissus* KLN.
6. Elytren zweifarbig 7.
 Elytren einfarbig 8.
7. Auf den Elytren sind die beiden Farbenkomplexe (ziegelrot und schwarz) scharf quergeteilt. Java *transversesignatus* KLN.
 Die Farbenkomplexe gehen ineinander über, die dunkle Partie liegt dicht am Hinterrand, der Gitterungsgrund ist dunkel, Rippen und Gitterung sind orange und dicht behaart. Java
 *confirmatus* KLN.
8. Auf dem Prothorax erreicht die Discoidale den Vorder- und Hinterrand und ist geschlossen 9.
 Die Areole ist an beiden Rändern offen 10.
9. Schildchen lehmgelb, Elytrentgitterung vorherrschend, quadratisch oder quer. Burma *monticola* KLN.
 Schildchen schwarz, Elytrentgitterung groß, meist fünfeckig. Burma *provincialis* KLN.
10. Die Areole verschwindet vor dem Vorderrand und ist mit den seitlichen Rippen nicht verbunden. Indien. *croceus* KLN.
 Die Areole reicht, wenn auch nicht geschlossen, bis zu den Rändern und ist mit den Seitenrippen verbunden 11.

11. Fühler sehr schlank, vom 3. Glied ab etwa viermal so lang als an der breitesten Stelle breit. Perak. *miniatus* KLN.
Die Fühlerglieder sind kürzer, robuster 12.
12. Hell-lehmgelb, 3. Fühlerglied wenigstens so lang wie das 4., eher noch länger. Java *Drescheri* KLN.
Orange, 3. Fühlerglied bedeutend kürzer als das 4. Java
..... *incarnatus* KLN.

Cladophorini.

Cladophorus tricoloratus sp. nov. (Abb. 21—23).

Abdomen graubraun, Segmentränder gelblich, Brust gelb, Hüften und Schenkel gelb, Hinterbeine allgemein stärker verdunkelt, Schienen fleckig, Tarsen dunkel. Kopf grauschwarz, Fühler gelbgrau in wechselnder Tiefe. Ausfärbung der Körperoberseite Abb. 21. Auf dem Prothorax sind die Areolen zuweilen etwas schwach, Punktierung kräftig. Fühlerlamellen kaum länger als das Glied selbst. Abbildung des Prothorax Abb. 22. Schildchen verkehrt-herzförmig, Hinterrand rundlich eingebuchtet. Elytren kurz, dicht behaart, die kleine Gitterung stark verdeckend. Penis Abb. 23.

Länge: 8—9 mm. Breite (hum.): 2,5 mm.

Neu-Guinea: Erima, Astrolabe Bay (leg. BIRÓ); Stephansort (leg. BIRÓ und FENICHEL); Friedrich-Wilhelmshafen (leg. BIRÓ). 6 ♂♂, 6 ♀♀.

Die Variationsbreite ist gering. Über die Zugehörigkeit zur Art besteht bei den einzelnen Tieren kein Zweifel, trotz der Kompliziertheit der Zeichnung.

Cautires profanus sp. nov. (Abb. 24—25).

Schwarzbraun, Hüften und Schenkel an der Basis in geringem Umfang gelb, 1.—3. Fühlerglied mehr oder weniger gelb, Prothorax gelb mit breiter, schwarzer Mittelpartie, Schildchen schwarz, Elytren im Spitzendrittel schwarz, sonst lehmgelb, Mundpartie gelb behaart. Die mehr oder weniger hell behaarten Fühlerbeulen sind nur schwach entwickelt. Prothorax Abb. 24; Areolen sehr kräftig, die seitlichen fehlen aber meist gänzlich, Punktierung flach und schwach. Schildchen parallelseitig, Hinterrand flach, breit eingebuchtet. Elytren mit deutlichen Rippen und gleicher Gitterung, Behaarung sehr schwach, Gitterung Abb. 25.

Länge: 11 mm. Breite (hum.): 3 mm.

Ost-Afrika: Arusha-Ju (leg. KITTENBERGER); Inter Voi et Moshi (leg. KITTENBERGER); Kilimandjaro. 4 ♀♀.

Die Art variiert etwas in der Gestalt des Prothorax, der etwas breiter als die Abb. werden kann. Die Art ist vor allem schon dadurch gekennzeichnet, daß nur die basalen Fühlerglieder gelb sind, nicht auch das 11.

Malacolycus gen. nov. (Abb. 26—28).

Von sehr zarter, kleiner, schmaler Gestalt. Kopf ohne Rüssel, Mandibeln groß. Fühler sehr schlank, bis über die Mitte der Elytren reichend, 1.—5. Fühlerglied Abb. 26, die folgenden Glieder von gleicher Form, 11. etwas länger als das 10. Prothorax Abb. 27; die discoidale Areole sehr unscharf. Schildchen zungenförmig. Elytren sehr schlank, im Verhältnis zu dem kleinen Prothorax sehr lang, Primärrippen kräftig, Sekundärrippen fehlen gänzlich, Gitterung weitläufig, immer viel länger als breit, meist viereckig, Abb. 28. Beine zart, lang, Penis nach der Form der Cladophorini gebaut.

Typus der Gattung: *M. paululus* sp. nov.

Es ist schwer, die Gattung an den richtigen Platz zu bringen. Da ein männliches Tier vorliegt, kann über die Stellung keine Unklarheit bestehen. Der Gestalt des Prothorax nach zu urteilen, könnte man das Tier für eine *Libnetis*-ähnliche Form halten. Dagegen spricht aber der Umstand, daß eine discoidale Areole vorhanden ist, wenn sie auch nur unscharf ausgebildet ist und den Vorderrand kaum erreicht. Der Prothorax ist auffallend kurz und mißt nur ungefähr $\frac{1}{6}$ der Elytrenlänge. Das Schildchen ist groß. Nach der Skulptur der Elytren zu urteilen, gehört das Tier in die *Xylobanus*-Verwandtschaft, wo sie in die Nähe von *Xylobanomimus* KLN. zu bringen ist.

Malacolycus paululus sp. nov. (Abb. 26—28).

Erdgrau, Beine und Fühler gelbbraun, an der Basis heller gelb, Mundteile von derselben Farbe, alle Ränder des Prothorax gelblich. Allgemeine Behaarung sehr schwach, fast fehlend, nur die Fühler sind deutlich behaart.

Länge: 4 mm. Breite (hum.): 0,75 mm circa.

Neu-Guinea: Friedrich-Wilhelmshafen (leg. BIRÓ).

Trichalini.

Diatrichalus Birói sp. nov. (Abb. 29).

Einfarbig schwarz, schwach speckig glänzend. Stirn schräg abfallend, Fühlerbeulen groß, gewölbt, in der Mitte tief gefurcht; Augen groß, prominent. Die Fühlerglieder 5—10 gezähnt, länger als breit, nach vorn zu an Länge und Breite, aber nur wenig, abnehmend, 11. länger als das 10., lang zugespitzt. Prothorax Abb. 29; Areole sehr stark entwickelt, Randpunktierung groß, mehr oder weniger tief, Areole am Hinterrand offen. Schildchen breit-herzförmig, Hinterrand gerade. Elytrentigitterung vorherrschend quer gegittert, zum Teil sehr eng, vereinzelt treten fünfeckige Figuren auf.

Länge: 11 mm. Breite (hum.): 3 mm circa.

Neu-Guinea: Astrolabe Bay, Stephansort (leg. BIRÓ). 1 ♀.

Ich widme diese Art dem Sammler, der so viel interessantes Material aus Neu-Guinea mitgebracht hat.

Übersicht über die *Diatrichalus*-Arten.

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Bunte Arten | 2. |
| Einfarbig schwarze Arten | 3. |
| 2. Nur der Prothorax ist gelb, Elytren schwarz | <i>Malcheri</i> KLN. |
| Prothorax schwarz mit gelben Rändern, Elytren im basalen $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$ gelb | <i>ternatensis</i> KLN. |
| 3. Areole des Prothorax am Vorder- und Hinterrand gestielt | <i>xylobanoides</i> KLN. |
| Areole offen | 4. |
| 4. Prothorax dreieckig, vom Vorderrand nach hinten erweitert, Vorderecken ganz obsolet, Hinterecken nicht vorgezogen | <i>cerberus</i> BOURG. |
| Prothorax quadratisch, Vorder- und Hinterecken kantig vorgezogen | <i>Birói</i> KLN. |

Metriorrhynchini.

Metriorrhynchus rigidus sp. nov. (Abb. 30—33).

Abdomen gelbgrau, Brust etwas heller, Beine gelb bis hellgelbgrau, Scheitel und Stirn braunschwarz, Gesicht gelb, Fühler graubraun.

1. Glied an der Basis gelb, Prothorax braun bis schwarz, die Ränder und Areolen hell, nur der Vorderrand zuweilen ganz schwarz, Schildchen orange, Elytren in der basalen Hälfte orange, in der Spitzenhälfte schwarz, Abb. 30. Fühlerbeulen kräftig, in der Mitte geteilt. 1.—5. Fühlerglied Abb. 31, die folgenden schmaler, aber nicht kürzer werdend. Prothorax Abb. 32; Punktierung kräftig. Schildchen verkehrt-herzförmig, Hinterrand eingebuchtet. Auf den Elytren sind die Primärrippen wenig stärker als die sekundären und die Gitterung, Behaarung kurz, dicht. Penis Abb. 33.

Länge: 6,5—8 mm. Breite (hum.): 1,5 mm.

Neu-Guinea: Astrolabe Bay, Stephansort (leg. BIRÓ); Huon Golf, Simbang (leg. BIRÓ). 3 ♂♂.

Es besteht einige Ähnlichkeit mit *Cladophorus restrictus*. Die Art ist aber ein *Metriorrhynchus* mit symmetrischem Penis, also eine Verwandtschaftsgruppe, die starke Übergänge zu beiden Gattungen zeigt. Bei *Metriorrhynchus* ist diese Ausfärbung bisher nicht bekannt geworden.

***Metriorrhynchus spectabilis* sp. nov. (Abb. 34—35).**

Unterkörper gelbgrau in wechselnder Tiefe, Beine von derselben Farbe, Hüften und Schenkelbasis immer gelb, 10. und 11. Fühlerglied ganz gelb, 9. mehr oder weniger von derselben Farbe, Prothorax hellgelb, Schildchen wechselnd, gelb mit schwarzer Mitte, oder ganz grau, Elytren erdgrau. Stirn flach abfallend, Fühlerbeulen schwach, Augen auffallend groß. Fühler schlank, die Glieder 3—8 schwach gezähnt, 9. und 10. ganz linear. Prothorax Abb. 34; in der Breite etwas wechselnd, nicht aber in der Gesamtgestalt. Schildchen verkehrt-herzförmig, Hinterrand eingebuchtet. Penis Abb. 35.

Länge: 6,5—8 mm. Breite (hum.): 1,5 mm.

Neu-Guinea: Huon Golf, Gingala (leg. BIRÓ); Simbang (leg. BIRÓ); Sattelberg (leg. BIRÓ); Astrolabe Bay, Mt. Hanseemann (leg. BIRÓ); Berlinhafen, Seleu (leg. BIRÓ). 1 ♂, 4 ♀♀.

Die Variation beschränkt sich auf die Verdunklung der Körperunterseite und des Schildchens. Der Prothorax kann etwas breiter werden als in der Zeichnung angegeben. Die Art gehört in die Gruppe mit symmetrischem Penis.

Plateros Kaszabi sp. nov. (Abb. 36—38).

Schwarz, Prothorax und Elytren ziegelrot mit schwarzer Zeichnung, Abb. 36. Fühler robust, 1.—5. Glied Abb. 37., die folgenden bis zum 10. an Breite, nicht an Länge abnehmend, 11. schmal, etwas länger als das 10., spitz. Prothorax Abb. 38. Längsfurche flach, Randpunktierung grob, flach, durch die samtartige Behaarung verdeckt. Elytren mit kräftigen Primär- und schwachen Sekundärrippen, Gitterung vier-fünfeckig, durch die Behaarung verdeckt.

Die schwarze Partie auf den Elytren kann in der seitlichen Ausdehnung wechseln. Abb. 36 stellt ungefähr den mittleren Umfang dar.

Länge: 13 mm. Breite (hum.): 3,5 mm.

Columbien: Sierra S. Lorenzo (leg. ÚJHELYI); Tolima. 2 ♀♀.

Diese ausnehmend große und schöne Art habe ich Kollegen KASZAB, der mir das Material zur Bearbeitung vermittelte, gewidmet.

Erklärung der Abbildungen auf der Texttafel.

- Abb. 1. *Lopholycus obtusus* KLN. Körperoberseite.
- Abb. 2. *Lopholycus obtusus* KLN. Penis.
- Abb. 3. *Merolycus inusitatus* KLN. Körperoberseite.
- Abb. 4. *Merolycus parmatum* KLN. Körperoberseite.
- Abb. 5. *Merolycus parmatum* KLN. Penis.
- Abb. 6. *Merolycus parmatum* KLN. Fühler.
- Abb. 7. *Merolycus externatus* KLN. Körperoberseite.
- Abb. 8. *Merolycus externatus* KLN. Halsschild.
- Abb. 9. *Merolycus externatus* KLN. Gitterung der Flügeldecken.
- Abb. 10. *Calopteron pusillum* KLN. Körperoberseite.
- Abb. 11. *Calopteron pusillum* KLN. Taster.
- Abb. 12. *Calopteron pusillum* KLN. Halsschild.
- Abb. 13. *Calopteron pusillum* KLN. Gitterung der Flügeldecken.
- Abb. 14. *Emplectus subtilis* KLN. Körperoberseite.
- Abb. 15. *Emplectus subtilis* KLN. Halsschild.
- Abb. 16. *Emplectus subtilis* KLN. Gitterung der Flügeldecken.
- Abb. 17. *Protaphes bistratus* KLN. Halsschild.
- Abb. 18. *Protaphes bistratus* KLN. Fühler.
- Abb. 19. *Protaphes croceus* KLN. Fühler.
- Abb. 20. *Protaphes croceus* KLN. Halsschild.
- Abb. 21. *Cladophorus tricoloratus* KLN. Körperoberseite.
- Abb. 22. *Cladophorus tricoloratus* KLN. Halsschild.
- Abb. 23. *Cladophorus tricoloratus* KLN. Penis.
- Abb. 24. *Cautires profanus* KLN. Halsschild.

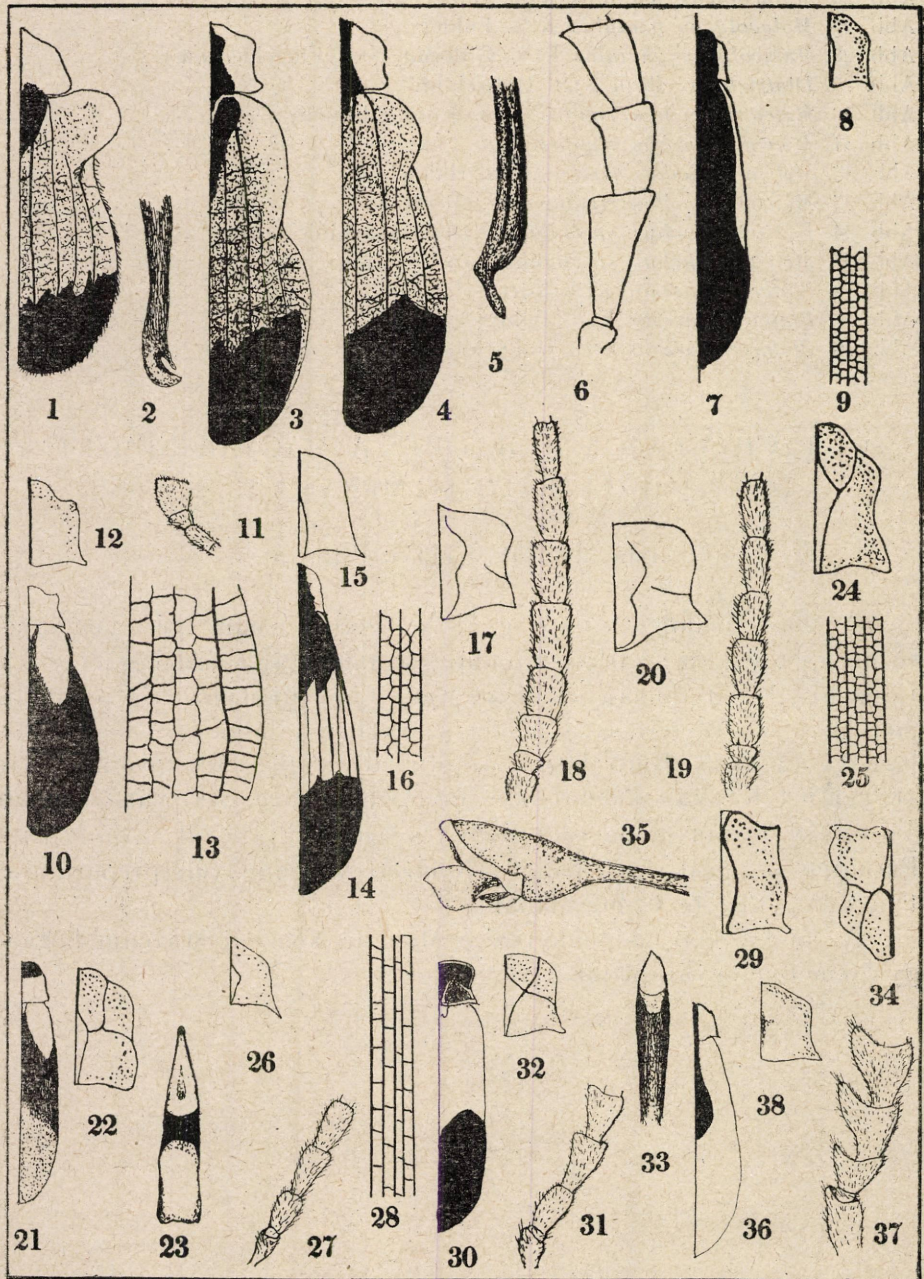
- Abb. 25. *Cautires profanus* KLN. Gitterung der Flügeldecken.
 Abb. 26. *Malacolycus paululus* KLN. Halsschild.
 Abb. 27. *Malacolycus paululus* KLN. Fühler.
 Abb. 28. *Malacolycus paululus* KLN. Gitterung der Flügeldecken.
 Abb. 29. *Diatrichalus Birói* KLN. Halsschild.
 Abb. 30. *Metriorrhynchus rigidus* KLN. Körperoberseite.
 Abb. 31. *Metriorrhynchus rigidus* KLN. Fühler.
 Abb. 32. *Metriorrhynchus rigidus* KLN. Halsschild.
 Abb. 33. *Metriorrhynchus rigidus* KLN. Penis.
 Abb. 34. *Metriorrhynchus spectabilis* KLN. Halsschild.
 Abb. 35. *Metriorrhynchus spectabilis* KLN. Penis.
 Abb. 36. *Plateros Kaszabi* KLN. Körperoberseite.
 Abb. 37. *Plateros Kaszabi* KLN. Fühler.
 Abb. 38. *Plateros Kaszabi* KLN. Halsschild.

ÚJ LYCIDA-FAJOK (COLEOPT.) A MAGYAR NEMZETI MÚZEUM GYŰJTEMÉNYÉBŐL.

Irta: DR. R. KLEINE (Stettin).

A szerző feldolgozta a Magyar Nemzeti Múzeum egész meghatározott és meghatározatlan Lycida-anyagát; a sok érdekes és ritka fajon kívül 15 tudományra nézve új faj és 1 új nemzetség is akadt, melyek részletes leírása a német szövegben található. Az új fajok legnagyobb része BIRÓ LAJOS új-guineai gyűjtéséből, továbbá KITTENBERGER KÁLMÁN keletafrikai anyagából származik, van azonban közöttük néhány amerikai faj is, melyek közül az egyiket PROCOPP, a másik fajt pedig a Nemzeti Múzeum volt preparátora, ÚJHELYI gyűjtötte Columbiában.

Az új fajok típus-példányai a Magyar Nemzeti Múzeum bogár-gyűjteményét gyarapítják.



Ad nat. del. KLEINE